

„Spaß an der Arbeit ist wichtig“

Punktet durch engagierte Praxisanleitung: die Lebenshilfe Ludwigshafen e.V.

Normalerweise hätte die Lebenshilfe Ludwigshafen bis jetzt schon einige Messeauftritte hinter und die Messe Sprungbrett vor sich. Doch in diesem Jahr ist „wegen Corona“ alles anders. Jetzt sucht das gemeinnützige Unternehmen vorwiegend online nach seinen

len dabei eine zentrale Rolle. Sie bilden, pflegen und unterstützen Kinder und Erwachsene mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung; sie fördern ihre Selbstständigkeit und befähigen sie, ihren persönlichen Alltag besser zu bewältigen.

„Unsere Auszubildenden sind unser Steckenpferd!“ Das sagt Yvonne Obenauer, Einrichtungsleitung im Hans-Werner-Kleiber-Haus, einem von fünf Wohnhäusern der Lebenshilfe Ludwigshafen, und gleichzeitig federführende Praxisanleiterin für aktuell vier angehende Heilerziehungspfleger/innen. „Wir begleiten unsere Berufsanwärter/innen während der gesamten Ausbildungsdauer und geben ihnen mit, was in der Praxis für die häusliche Pflege und die Arbeit mit unseren Menschen wichtig ist.“

Im Hans-Werner-Kleiber-Haus liegt der pädagogische Schwerpunkt auf dem Erlernen von Empathie und Kenntnissen in der Kommunikation mit geistig be-

hinderten Menschen. Insbesondere dem Erkennen ihrer Bedürfnisse und entsprechende Unterstützung zum Beispiel beim Ankleiden, der Körperpflege, der Ernährung, der Freizeitgestaltung oder auch bei der Begleitung zu Ärzten und Therapien. In der praktischen Ausbildung wird daneben der Umgang mit zum Teil hochtechnisierten Pflegehilfsmitteln wie Lifter, Blutdruckmessgeräten oder (elektrischen) Rollstühlen gelehrt. „Unser Ziel ist es insgesamt, dass sich unsere Auszubildenden sicher und gut aufgehoben fühlen – und auch Spaß an der Arbeit haben“, so Yvonne Obenauer.

In der Mitte der Gesellschaft

Die Lebenshilfe Ludwigshafen ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1961 Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige in unterschiedlichen Lebensabschnitten unterstützt. Ihr Angebot umfasst den Wohnbe-

reich mit stationären und ambulanten Wohnformen (mit Unterstütztem Wohnen), drei Tagesförderstätten, die Hausfrühförderung, die Integrative Kindertagesstätte „Sonnenblume“, die Offenen Hilfen und den eigenen Ambulanten Pflegedienst. Die Lebenshilfe Ludwigshafen beschäftigt rund 400 Mitarbeiter; sie betreut und beherbergt rund 500 Menschen in ihren Einrichtungen und Diensten.

Mehr Informationen zum Thema Ausbildung und Arbeitsplätze bei der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V.:

Stefanie Rieber,
Personalreferentin,
E-Mail:
personal@lebenshilfe-lu.de,
oder auf
www.lebenshilfe-ludwigshafen.de.

Bei der Lebenshilfe Ludwigshafen freut man sich über Bewerbungen mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen online an personal@lebenshilfe-lu.de.



Auszubildenden zum/r Heilerziehungspfleger/in (kurz: HEP) für seine Wohnbereiche, Tagesförderstätten oder die Integrative Kindertagesstätte „Sonnenblume“. Inklusion ist gelebter Alltag bei der Lebenshilfe Ludwigshafen. Heilerziehungspfleger/innen spie-

FILM AB



Heilerziehungspfleger/in

Die Heilerziehungspflege ist ein vielseitiges Berufsbild mit einem eigenverantwortlichen Aufgabefeld. Es eignet sich besonders für Menschen mit kommunikativen Fähigkeiten, die gerne andere Menschen in ihrer Lebensgestaltung unterstützen.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung sind in besonderer Weise auf Unterstützung und Begleitung angewiesen. Wer dafür sein Können und Wissen einsetzen möchte, braucht eine gezielte und fundierte Fachausbildung.

Die Ausbildung zum/r Heilerziehungspfleger/in qualifiziert in doppelter Hinsicht. Denn sie beinhaltet sowohl eine sozialpflegerische wie eine sozialpädagogische Qualifikation. Diese ganzheitliche Ausbildung umfasst also sowohl erzieherische wie pflegerische Komponenten, die ihre

Absolventen für eine Fülle von Tätigkeiten befähigen.

So haben sie anschließend die Kompetenz, Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen umfassende Hilfen anzubieten. Unter Beachtung von deren Persönlichkeit und prinzipieller Selbstbestimmung übernehmen Fachkräfte der Heilerziehungspflege selbstständig und eigenverantwortlich folgende Aufgaben für die ihnen anvertrauten Menschen:

- Beratung, Begleitung, Pflege, Förderung, Assistenz
- Bildung und Erziehung
- Alltagsmanagement

Die Ausbildung in der Heilerziehungspflege

Bei der Beratung, Begleitung, Pflege und Förderung von Menschen mit Behinderung ist heute

mehr denn je eine fundierte Ausbildung wichtig.

Das spezifische Berufsbild der Heilerziehungspflege wurde durch die rasante Entwicklung der Behindertenhilfe bestätigt. Der außerordentlich differenzierten Praxis mit weitgefassten und subtilen Anforderungen muss die berufliche Qualifizierung entgegenkommen. Deshalb werden während der Ausbildungszeit fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen vermittelt. Die Prinzipien, denen heute die Ausbildung gerecht werden muss, lauten Ganzheitlichkeit, d.h. Menschen in ihrer Komplexität angemessen zu begegnen, Normalisierung und Inklusion.

Die Ausbildung zum/r Heilerziehungspfleger/in dauert drei Jahre und setzt ein einjähriges Vorpraktikum voraus. Wichtig ist in dieser Zeit die enge Verschränkung von Lernort Praxis und

Lernort Theorie. Die Unterrichtsfächer im Lernort Theorie umfassen allgemeinbildende, pädagogisch-psychologische, pflegerisch-medizinische und fachpraktische Lernbereiche.

Für Heilerziehungspfleger eröffnen sich breite Tätigkeitsfelder, z.B. im Bereich der ambulanten Dienste (u.a. Frühförderung, Familienentlastende Dienste), Beratungsdienste, betreutes Wohnen, Tätigkeiten in teilstationären Einrichtungen (u.a. Frühfördererinstitutionen, Kindertagesstätten, Förderzentren, Werkstätten für Menschen mit Behinderung), in Einrichtungen der Sozialpsychiatrie oder in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe. Ebenso reichhaltig sind die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung, ein Studium ist z.B. im Bereich Heilpädagogik, Gesundheitspädagogik oder Soziale Arbeit denkbar.